

# Grundschullehrerausbildung ohne Studium ?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 27. August 2017 15:14

## Zitat von Sonpae

In diesem Thread wird aber fleißig nach unten getreten!

Sorry Leuts, aber wer sich durch die Frage "muss fürs Lehramt Grundschule unbedingt ein Uni-Studium sein?" schon getreten fühlt, der ist echt ein bisschen eine Mimose. Mann, müsste ich mich beleidigt fühlen, dass nicht jeder Sek II Lehrer promoviert ist. Wie können die denn alle bloss Wissenschaftspropädeutik vermitteln ohne selbst mind. 3 Jahre lang eigenständig geforscht zu haben? Ich hab hier Kollegen kennengelernt die über die Berufslehrere - Berufsmatur - Passerelle an die Uni sind und dann Sek II Lehrer geworden sind. Hey ... die machen das genauso gut wie ich. Warum auch nicht.

## Zitat von Sonpae

Es hat seinen Grund, dass man für das Grundschullehramt ein Studium benötigt.

Ja, welchen denn? Wir sind jetzt auf Seite 6 des Threads und mehr als \*da kann ja sonst jeder daherkommen\* hab ich immer noch nicht gelesen.

## Zitat von WillG

Ich würde annehmen, dass eine sichere Beherrschung des Zahlenraums bis 100 nicht ausreicht, um angemessen Mathe in der Grundschule zu unterrichten, da man vermutlich ein Grundverständnis für mathematische Zusammenhänge und Prozesse haben muss, um in der Unterrichtsplanung die notwendigen Entscheidungen zu treffen und bei Problemen von Schülern richtige Diagnosen anstellen zu können.

@WillG Ich lese Deine Beiträge sonst echt gerne und kann mich wahrscheinlich zu 90 % Deinen Meinungen anschliessen. Umso mehr irritiert es mich, dass Du an dieser Stelle auch auf den Zug der Polemik drauf hüpfst. Willst Du damit andeuten, dass eure Realschüler in Mathe nicht mehr können als bis 100 zählen? Das täte mir sehr leid für eure Realschüler. Mein Neffe hat in Bayern den qualifizierten Hauptschulabschluss gemacht, dem hat man zum Glück mehr als das beigebracht. Aber keine Sorge, der macht nur ne Berufslehre zum Chemikanten. Aber jetzt mal ohne Zynismus. Selbstverständlich beherrschen unsere Fachmaturanden in Mathe mehr als den

Zahlenraum bis 100. Matrizenrechnung wäre jetzt ein Gebiet in der Mathe, das die im Gegensatz zu den Gymnern nicht mehr lernen. Ehrlich jetzt ... muss ein Grundschullehrer Matrizenrechnung können um einem Kind das Rechnen beizubringen? Ich habe Matrizenrechnung in der Schule gelernt (Mathe LK - juhuhu!!) und habe während der Promotion erst begriffen, wozu man das gebrauchen kann. Weiss irgendeiner der hier anwesenden Chemielehrer was eine Fourier-Selbstentfaltung ist? Nein?? Du meine Güte ... wie könnt ihr überhaupt Chemie in der Oberstufe unterrichten. Das ist jetzt die gleiche Art von Argumentation wie "wer Lehramt Grundschule nicht an der Uni studiert hat, beherrscht nicht mehr als den Zahlenraum bis 100".

#### Zitat von Lehramtsstudent

Da macht es durchaus einen Unterschied, ob der Zugang zu einer Berufsqualifizierung "schon immer" akademisch war oder nicht (wie in der Schweiz) oder ob man es mal eben ändert.

Liest hier eigentlich irgendjemand mal wirklich, was ich schreibe oder sucht ihr nur nach Stichwörtern im Text?

#### Zitat von Wollsocken80

Ein Problem ist bei uns allerdings die Sek I, denn auch hier studieren die Kollegen "nur" an der PH und dann in der Regel gleich sowas wie 4 - 5 Fächer. Früher war für die Sek I wenigstens im Hauptfach ein universitärer Bachelor (bzw. Vordiplom) Voraussetzung und nach allem, was die älteren Kollegen hier am Gym so berichten hat die Entakademisierung des Lehramtes Sek I keinen guten Einfluss auf das Fachwissen unserer SuS, wenn sie dann hier ans Gym kommen.

ICH persönlich finde es irritierend, dass auch unsere Sek I Kollegen NUR an der PH studieren. ICH persönlich finde, unsere Zehntklässler am Gym sind in Mathe nicht wo wirklich fit. ICH persönlich wundere mich aber wiederum wie es sein kann, dass die Schweiz bisher noch bei jeder PISA-Studie in Mathe besser abgeschnitten hat, als Deutschland. Wie kann denn das sein? Ich verstehe es wirklich nicht. So rein vom Gefühl her würde ich behaupten, für die Mittelstufe müsste dann auf Lehrerseite wirklich mal ein Fachstudium her. Offenbar trügt mich aber mein Gefühl. Obwohl, wer weiss, vllt würde die Schweiz noch viel besser abschneiden, hätten die Sek I Kollegen ein universitäres Fachstudium. Reine Spekulation.

#### Zitat von Valerianus

bei IGLU und TIMMS (Grundschule) hat die Schweiz leider nie teilgenommen

Übrigens doch, aber das ist lange her und in der Tat hat die Schweiz da mal den 8. Platz der Rangliste belegt. Ist aber so lange her, dass man wirklich nichts mehr daraus ableiten kann, weil sich im Bereich Bildung in der Zwischenzeit viel zu viel verändert hat. Bevor jetzt einer mutmasst, es hätte in der Zwischenzeit eine Akademisierung des Lehrerberufes stattgefunden: Nein, im Gegenteil. Es gibt bei den ganz alten Sek II Kollegen tatsächlich noch solche, die nie ein Lehrerseminar von Innen gesehen haben. Das ist heute vollkommen undenkbar und das finde ICH persönlich auch absolut richtig so. Die Spitzenplätze bei diesen Studien belegen übrigens genauso wie bei PISA die südostasiatischen Länder (Südkorea, Hongkong, Singapur, ...) und da spielen meiner bescheidenen Meinung nach vollkommen andere Faktoren eine entscheidende Rolle, als das Uni-Studium der Grundschullehrer und Erzieher.

Mag jetzt mal irgendjemand mit mir die Frage des Threaderstellers mit echten Argumenten diskutieren? Geht das, ohne sich ständig und chronisch nur beleidigt zu fühlen?